

Görlitzer Anzeiger.

№ 44. Donnerstag den 28. October 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Es ist der auf die Nr. 382 gestellte Goldbergsche Logiszettel verloren gegangen und wird derselbe deshalb für ungültig erklärt. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Görlitz, den 21. Oktober 1841.

Steckbrief.

Der entlassene Corrigende Tuchmacher Johann Gotthelf Stübner aus Görlitz, vagabondirt wiederum seit dem 29. Sept. c. und wird ergebenst ersucht, denselben wo er betroffen wird aufzugreifen und mit Transport hierher abzuliefern.

Görlitz, den 20. Octbr. 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

(Signalement.) Religion: evangelisch, 39 Jahr alt, 5 Fuß 1½ Zoll groß, schwarzbraune Haare, hohe Stirn, braune, schwache Augenbraunen, graue Augen, Nase: länglich, hängend, spitz, mitteln Mund, braunen Bart, Zähne: defect, Kinn: rund, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen: Hundebißnarben am linken Oberarm. Bekleidung. Brauner Ueberrock, blaue Tuchhosen und schwarze Weste, muthmaßlich.

Nachweisung der Bierabzüge vom 30. Oct. bis mit 4. Nov.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
30. Oct.	Herr Böhme.	selbst	Brüderstraße.	Nr. 6.	Weizen
2. Nov.	Herr Tobias.	Herr Berndt.	— —	= 6	Weizen
— =	Herr Finsters Erben	selbst	— —	= 6	Gersten
5 =	Herr Menzels Erben	Das K. Steueramt	Neißstraße	= 348	Gersten

Den 2. Nov. findet der Bier-Abzug früh 8 Uhr statt.

Görlitz, den 26. Oct. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Entbindungs-Anzeige.

Allen unsern Anverwandten und Freunden mache ich die am 20. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter hierdurch ergebenst bekannt.

Jauernick, den 28. Oct. 1841.

Hertwig, evangel. Schullehrer.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Joh. Trg. Hanko, B., Zeug- u. Leinw. allh., u. Frn. Chst. Frieder. Charl. geb. Rau, S., geb. den 9., get. d. 17. Oct., Aug. Emil. — Joh. Chst. Frieder. geb. Harzbecher unehl. T., geb. den 13., get. den 18. Oct., Marie Louise. — Mstr. Carl Friedr. Ernst Engel, B. u. Seiler allh., u. Frn. Joh. Chst. D. geb. Seffel, S., geb. den 2., get. den 19. Oct., Paul Eduard. — Mstr. Joh. Wilh. Helbrecht, B., Huf- und Waffenschm. allh., u. Frn. Fried. Ther. geb. Welz, T., geb. d. 12., get. den 20 Oct., Emilie Therese. — Emilie Louise geb. Schirmer unehl. T., geb. den 15., get. den 20. Oct., Marie Franziska. — Mstr. Tob. Gfr. Würfel, B., Zeug- u. Leinw. allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Gregorius, Sohn, geb. den 12., get. den 22. Oct., Robert Ferdinand Oswald, (st. den 23. Oct.)

(Getraut.) Joh. Gminski, herrsch. Bedient. allh., u. Carol. Klinger, weil. Jacob Klingers, Brauers zu Dembowolonka, nachgel. ehel. ält. T., getr. d. 20. Oct.

(Gestorben.) Fr. Joh. Eleon. Tzschaschel geb. Irrgang, Mstr. Joh. Chst. Tzschaschels, B. u. Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 15. Oct., alt 74 J. 7 M. 19 T. — Fr. Johanne Rahel Hasenfelder geb. Neumann, Mstr. Franz Hasenfelders, B. u. Tuchm. in Reichenbach, z. Z. allh., Eheg., gest. den 14. Oct., alt 55 J. 1 M. 15 T. — Fr. Charl. Jul. Schulze geb Richter, Hrn. Sam. Wilh. Schulzes, braub. B., Zeug- u. Leinw. allh., Ehegattin, gest. den 19. Oct., alt 48 J. 2 M. 4 T. — Joh. Carl Aug. Beckers, Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Jul. geb. Schulze, S., Carl Jul. Robert, gest. den 19. Oct., alt 2 J. 3 M. 18 T.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 21. Oct. 1841.

	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Ein Scheffel Waizen	2 Rthlr.	12 Sgr.	6 Pf.	2 Rthlr.	— Sgr.	— Pf.
= = Korn	1 =	8 =	9 =	1 =	2 =	6 =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	26 =	3 =
= = Hafer	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des concessionirten Pfandverleihers Schnaubert hierselbst, werden die bei ihm niedergelegten, seit dem 2. März 1841 und früher verfallenen Pfänder, bestehend in Gold und Silber, Schmuck und Geschmeide, Betten, Weißzeug und Wäsche, Kleider, Hausgeräth und Schnittwaare, den 15. November c. und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im gerichtlichen Auctionslocale in der Jüdengasse im Holzschen Brauhofe Nr. 257 hierselbst durch den Königl. Land- und Stadtgerichts-Auctions-Commissarius Hrn. Hoffmann gegen sofortige baare Bezahlung versteigert.

Zugleich werden die Eigenthümer aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seinen in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Görlitz, am 25. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Daß, gegen vollkommen pupillarische Sicherheit, Stiftungs-Kapitalien zu vier Procent Zinsen ausgeliehen werden können, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 22. October 1841. Der Magistrat.

Subhastationspatent.

Das hierselbst vor dem Frauenthore auf der Konsulsgasse gelegene sub Nr. 830 des Hypothekenbuchs verzeichnete, den Erben der Anna Rosina Rönisch gehörige Grundstück, dessen Gebäude auf 2120, der Ertrag aber auf 5930 Thaler, ohne das ebenfalls mit zu verkaufende Inventarium gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege freiwilliger Versteigerung im Termin

den 10. Januar 1842 Vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. — Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Görlitz, den 19. October 1841. Königliches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Es sollen in hiesiger Strafanstalt circa 20 Zentner alte Lumpen meistbietend verkauft werden und ist hierzu ein Termin auf den 28. dieses M. Nachmittags um 3 Uhr im Amtslokale hiesiger Strafanstalt angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 18. Oktober 1841. Königl. Strafanstalts-Direction. Roß.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Johann Christoph Pietsch gehörige auf 250 Thlr. geschätzte Häuslerstelle Nr. 42 in Nieder-Schönbrunn soll

den 10. November Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle in Nieder-Schönbrunn meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 1. August 1841. Das Patrimonial-Gerichtsamt von Schönbrunn.

Daß am 29. d. M. auf Lauterbacher Revier und am 30. d. M. auf Lichtenberger Revier, jedesmal von früh 8 Uhr an, eine Parthie Scheit- und Stockholz in einzelnen Klaftern an den Bestbietenden, gegen sofortige Bezahlung verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 15. Oktober 1841. Der Magistrat.

Bitte um Unterstützung der Abgebrannten in Penzig.

Das Kirchdorf Penzig im hiesigen Kreise, welches grade heute vor 31 Jahren zur Hälfte durch eine Feuersbrunst zerstört wurde, ist am heutigen Tage während eines heftigen Orkans abermals von einem gleichen Unglücke betroffen worden. Die Kirche, das Wirthschaftsgebäude der Pfarrei, die Schule, 19 Bauer-, 19 Gärtner- und 15 Häuslernahrungen, überhaupt 133 Gebäude, sind mit ihren sämmtlichen Vorräthen ein Raub der Flammen und gegen 380 Menschen brod- und obdachlos geworden. Nur das Vieh hat meist noch gerettet werden können.

Das Elend ist unbeschreiblich und schnelle Hülfe dringend. Es fehlt an Lebensmitteln, an Kleidung, Geld, so wie es an Futter für das Vieh gebricht. Alle Menschenfreunde, die des gesicherten Habes sich erfreuen, und von ihrem Ueberflusse oder auch nur von dem, was sie entbehren können, gern mittheilen, werden daher angelegentlichst ersucht, den steigenden Nothstand der Unglücklichen nach Kräften zu mildern. Jede Gabe, so gering sie auch sey, wird das Landräthliche Amt mit Dank annehmen, und der Unterstützungs-Commission in Penzig zur pflichtmäßigen Vertheilung überweisen.

Der Annahme von Lebensmitteln, Kleidungsstücken, so wie der Uebernahme des Futters für das Vieh, wird sich der Hr. Polizei-Distrikts-Commissar Rothe auf Lissa unterziehen, Rechnung darüber führen und in Gemeinschaft mit jener Commission für die zweckmäßige Verwendung aller Gaben und Wohlthaten pflichtmäßig Sorge tragen.

Ueber die eingegangenen Unterstützungen wird zu seiner Zeit öffentlich Rechnung gelegt werden.

Görlitz, den 24. Oct. 1841. **Königl. Landräthliches Amt.**

Aufforderung zur Wohlthätigkeit.

Das große furchtbare Unglück, welches die Gemeinde Penzig am Sonntag, den 24. d. M., durch Feuersbrunst betroffen und außer Kirche und Schule 56 Possessionen vernichtet, 400 Personen des Obdachs beraubt hat, ist so bekannt, daß es keiner nähern Schilderung desselben bedarf, um die Bereitwilligkeit, den armen verlassenen Mitmenschen mit schleuniger thätiger Hülfe beizuspringen, zu erwecken. Jede Gabe an Geld, Naturalien und Effecten, besonders auch an wärmenden Kleidern und Betten, wird dankbar aufgenommen werden, und haben die Herren Rathsherr **Temmler** und Rathsherr **Thorer** die Annahme und Sammlung der milden Spenden übernommen, für deren zweckmäßige Vertheilung an die Hülfebedürftigen wir sorgen werden.

Der Magistrat, dem jederzeit erwiesenen mildthätigen Sinne der hiesigen Einwohnerschaft vertrauend, hofft, daß auch diese öffentliche Aufforderung, welche die geregelte Verwendung der Unterstützungen zum Zweck hat, einen reichlichen segenbringenden Erfolg haben werde, und daß dadurch die armen von Allem entblößten Mitglieder der in allen ihren wohlthätigen, geistlichen und weltlichen Anstalten vernichteten Gemeinde bei dem einbrechenden Winter den bittersten Entbehrungen, der kummervollsten Noth werden entrissen werden.

Görlitz, den 26. October 1841. **Der Magistrat.**

Zur Unterhaltung der Chausseen im Görlitzer Wegebaukreise sind für das Jahr 1842 die nachstehenden Materialien erforderlich:

1) für die Liegnitz = Görlitz = Dresdner Chaussee 373 Schachtruthen Basalt,
2) für die Görlitz = Seidenberger Chaussee 46 Schachtruthen Basalt,
3) für die Görlitz = Zittauer Chaussee 100 Schachtrth. gesiebter Kies.

Die Lieferung dieser Materialien soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgegeben werden, und ist hierzu ein Termin auf den 4. November c. in der Wohnung des Unterzeichneten, Nikolai=Gasse Nr. 286. Nachmittags 3 Uhr anberaumt, zu dem Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden. Die nähern Bedingungen zur Lieferung werden im Termin selbst bekannt gemacht werden. Görlitz, den 26. Oct. 1841. **Der Wegebaumeister Müller.**

Auctions = Anzeige.

Die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Land= und Stadtgericht=Executor Militz gehörigen Mobiliar=Effecten ꝛc., bestehend in einer acht Tage gehenden Wanduhr, Sopha, Tischen, Stühlen, Kleidungsstücken ꝛc. sollen Montag den 2. November d. J. von Vormittags 9 Uhr an in dem Auctionslocale im Holzeschen Brauhofe in der Judengasse öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 26. October 1841. **Hoffmann**, Auctions = Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die vom Gewerbevereine im Monat July c. begonnenen öffentlichen Lesestunden für junge Handwerker, namentlich **Handwerksgehilfen**, werden vom Monat November c. an ihren Fortgang finden und jeden Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr im Lokale des Gewerbevereines statthaben.

Alle Handwerksgehilfen, welche an denselben Theil nehmen wollen, haben **unentgeldlichen** Zutritt zu denselben und dürfen sich nur mit Papier, Feder und Bleistift versorgen, da Alles übrige für sie bereit stehen wird.

Der Gewerbeverein darf eine recht rege Theilnahme an dieser uneigennützig gebotenen Anstalt von dem guten Sinne der hiesigen Gewerbetreibenden hoffen.

Görlitz, den 20. Oktober 1841. **Das Directorium des Gewerbevereines.**
Köhler. Mitscher. Keller.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Pfandbriefe und Staatspapiere,

werden verkauft und gekauft, alle Arten Geschäfts-Aufträge in Geld-, Wechsel-, Finanz-, Güter-Ein- und Verkaufs-, sowie in andern Commissions-Angelegenheiten, übernommen und ausgeführt.
Das Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Für den bevorstehenden Martini- und Weihnachts-Termin sind noch verschiedene große und kleine Capitalien, gegen pupillarische Sicherheit, zu vergeben. Näheres ist, unter Beibringung bezüglicher Besitz-Urkunden, zu erfahren im
Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

In Sachsen können noch mehrere Männer mit ihren Weibern bei der Oekonomie ihr Unterkommen finden, und die Bedingungen bei mir erfahren. Auch kann ich einem Knaben, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, einen Lehrmeister nachweisen.
Der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Ueber den Verkauf des massiven Hauses Nr. 1007 a (Galgengasse) ist das Nähere in der Nonnengasse Nr. 77 zu erfahren.

Das Haus auf dem Nieder-Viertel Nr. 620 mit 6 Stuben, Keller, Gewölbe und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Neunaugen oder Brücken wie auch Astrachaner und Hamburger Caviar ist angekommen und empfiehlt billigst Jos. Kollar in der Steingasse.

Ein in guten Zustande befindlicher in Federn hängender Kutschwagen mit eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu fahren, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Handlung von Bader und Starke in Görlitz.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß in meiner Wohnung gebleichte Ganz- und Halbpiquées, Bettdecken und Ganzpiquée-Kantenröcke, sowie auch bunt gewebter Piquee immerwährend zu billigen Preisen zu haben sind. Meine Wohnung ist Fleischergasse Nr. 200. Feustel, Werkmeister in der Königl. Strafanstalt.

Warnung. Unangenehme Erfahrungen nöthigen mich zu der wiederholten Warnung, meiner Frau, Julie geb. v. Wedelstädt, auf meinen Namen irgend Etwas zu borgen, da dieselbe, bis zur rechtskräftigen Entscheidung des, in zweiter Instanz schwebenden Ehescheidungsprozesses, zur Bestreitung ihrer sämmtlichen Bedürfnisse, das ihr richterlich festgesetzte Alimentationsquantum allmonatlich pränumerando von mir erhält, ich also die von derselben gemachten Schulden weder anerkennen, noch bezahlen werde. Hirschberg, den 18. Oct. 1841. Dr. Ficker.

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Tochter Johanne Christiane Ritter Etwas auf meinen Namen zu borgen, weil ich nichts mehr für Dieselbe bezahle. Michael Ritter.
Gärtner in Nieder-Halbendorf.

In der Webergasse Nr. 45 ist eine kleine Stube mit Kammer zum 1. Jan. zu beziehen.

In Nr. 442 vor dem Frauenthore ist die erste Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen und zum 1. April oder 1. Juli 1842 zu beziehen. Lüders.

In Nr. 239 ist eine Stube mit Kammer und Zubehör zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Künftigen Sonnabend ist ein Extraschießen auf kurze Distance um Karpfen, die Scheibe wird um 11 Uhr angehängt; um zahlreiche Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großer Verkaufsladen nebst daran stoßender Wohnung von 2 Stuben und 1 Alkoven im Ganzen oder auch getheilt, zum 2. Januar 1842 zu vermiethen. Auch ist daselbst ein großer Keller zu vermiethen.

In dem Hause der verwittweten Kreis = Thierarzt Häring ist ein Quartier, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Gewölbe und Keller mit und ohne Stallung von jetzt an zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst die Erkerstube nebst Cabinet mit Möbels an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen.

Fleischergasse Nr. 199 ist eine Stube für 1 oder 2 Herren, welche auch Kost und Bedienung erhalten können, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nr. 279 Petersgasse ist eine Stube zu vermiethen und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

Brüdergasse Nr. 139 ist ein Pferdestall mit Wagenplatz zu vermiethen.

In Nr. 351 in der obern Neißgasse ist ein Logis bestehend aus 2 Stuben, Stubenkammer, lichter Küche und übrigen Zubehör zu vermietheu. Auch ist daselbst eine Stube an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Auf dem Obermarkte Nr. 125 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und zum 1. Jan. zu beziehen.

Bei dem jetzigen hohen Stande des raffinirten Rüböls empfehlen wir eine Sorte

Gutes Brenn = Oel mit 4 Sgr. pro Pfund,

im Ganzen noch billiger. Bader und Starke am Obermarkte.

Knochen kauft in Pfunden und Centnern zu dem höchsten Preise und prompte Bezahlung
E. G. Bundschuh jun., unterm Salzhause der Krone gegenüber.

Vollständiges Lager von Dresdener Tapeten.

Zu größerer Bequemlichkeit meiner sehr geehrten Abnehmer in Görlitz und der Umgegend habe ich heute ein vollständig assortirtes Lager von **Tapeten** und **Borduren** in den neuesten und geschmackvollsten Dessins an Herrn Theodor Schuster in Görlitz abgesandt und denselben ermächtigt zu den hier feststehenden Fabrikpreisen zu verkaufen, so daß sich demnach ein jeder Käufer die von hier bis dort stattfind ende Fracht rc. ersparen würde.

Dresden, den 20. October 1841. Heinrich Hopffe.

In Bezug auf vorstehenue Anzeige empfehle ich einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager neuester Tapeten und Borduren, wovon ich jetzt nicht nur wie früher Proben habe, sondern auch in den Stand gesetzt bin, jeden Bedarf sogleich zu den Fabrik=Preisen zu befriedigen.

Görlitz, den 28. October 1841. Th. Schuster, Eisenhandlung.

Der anerkannt feine, das Leder conservirend, keineswegs beschädigende oder angreifende englische Stiefellack, welcher blos mit einem Pinsel aufgetragen, sogleich den schönsten Glanz, verbunden mit der tiefsten Schwärze, hervorbringt und jede Art von Stiefelwichse übertrifft, hat die Flasche zu 10 sgr. in Commission erhalten Friedr. Prüfer am Nicolaithore.

Alle Arten Schriften auf blechne und hölzerne Schilder werden bei mir schnell gefertigt, so wie auch Blechschilder und alle andere Blechwaaren lackirt. Die neuesten Gattungen von lackirten Studir= und andern Schirmlampen, Preis 18 sgr., fertigt E. Böse, Klempnermstr., Hirschläuben Nr. 233.

Etablissements=Anzeige. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Herrenkleider=Verfertiger hierselbst etablirt habe, bitte um ihr schätzbares Vertrauen, welches ich durch gute und prompte Arbeit zu erhalten suchen werde.

Friedrich Bessel, Mittellangengasse Nr. 195.

Bei den jetzt fast täglich vorkommenden, in Folge der Stürme so bedeutenden Bränden, welche selbst die massivsten Gebäude nicht verschonen, bringe ich in Erinnerung, daß ich ermächtigt bin **Versicherungen gegen Feuerschaden zu äußerst geringen Prämien und sogleich gültig abzuschließen.** Die Agentur der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-
Webergasse Nr. 405. Gesellschaft zu Görlitz. Ohle.

Einlagen in die diesjährige Jahresgesellschaft der preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt werden blos noch bis zum 2. November, an welchem Tage die Listen geschlossen werden, angenommen.

Ohle.

Colonia.

Veranlaßt durch die in der Nähe jüngst gewesenen Brände, erlaube ich mir, die unterhabende Agentur der Köllnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Diese, wenn auch noch nicht so allgemein bekannte, doch schon weit verbreitete Anstalt, übernimmt jeden soliden Versicherungs-Antrag gegen feste Prämien, so daß der Versicherte nie, wie groß auch die Verluste der Gesellschaft sein mögen, Nachzahlungen zu gewähren hat. Sie versichert: Kirchen, Wohn- und Fabrik-Häuser, Stallungen, Scheunen, Mühlen, Waldungen, Kirchen- und Hausgeräthe, Waaren und Maschinen, Vieh, Getreide (in Scheunen, auf Böden und Schobern), Viehfutter, Ackergeräthe, Kohlen, Rinden-, Holz-, und Torf-Lager.

Die Bedingungeu sind faßlich, dem Versicherten alle vernünftig und gesetzlicherweise zu verlangenden Vortheile gewährend.

Um das Interesse der mit Genehmigung des Versicherten, bereits vor entstandenem Brande angemeldeten Hypotheken-Gläubiger, noch mehr zu sichern, verzichtet die Anstalt zu jener Gunsten auf den Einwand des Verlustes der Entschädigungs-Ansprüche, welche ihr dem Versicherten gegenüber, wegen irgend eines Verschuldens, — mit Ausnahme unterlassener Prämien-Zahlung—, zustehen würde, gegen Unterschiebung in die Rechte des Hypotheken-Gläubigers wider den Versicherten.

Die Anstalt giebt Versicherungen auf jede Frist: unter einem Jahre, auf ein und mehrere Jahre bis zu zehn. Bei Versicherungen auf fünf Jahre, unter Vorauszahlung der vierjährigen Prämie, wird die des fünften Jahres erlassen.

Rücksichtlich der Billigkeit der Prämiensätze, steht die Anstalt keiner andern soliden Anstalt nach. Die zum Abschluß einer Versicherung erforderlichen Verhandlungen sind höchst einfach nnd ohne Beschwerniß. Die Antragsbogen, welche unentgeldlich abgelangt werden, enthalten Anleitung zur Fassung derselben, wobei außerdem der Unterzeichnete gern hilfreiche Hand leistet.

Wer sich der Anstalt bedient, wird bei eintretenden Unglücksfällen, auf schleunigste und loyale Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten, mit Zuversicht rechnen können.

Görlitz, im Oktober 1841. Der Agent der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Louis Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Ausstellung eines See-Muschel-Kabinets nebst einer schönen Suite Korallen.

Da es mir nach jahrelangen Bemühungen endlich gelungen ist, dieses Kabinet zusammen zu bringen, so entschloß ich mich, damit auf Reisen zu gehn, und hoffe einem jeden Naturfreunde damit willkommen zu seyn; indem doch Wenige die Gelegenheit haben, die verschiedenen schönen Conchylien aller Meere zu sehen. — Ich lebe der Ueberzeugung, daß dieses, so zu sagen, auch zeitgemäße Unternehmen seine gehörige Würdigung bei Kennern und Laien finden wird, und bitte um einen recht zahlreichen Besuch.

Die Ausstellung ist im weißen Roß, 1 Treppe hoch, von früh 9 bis 9 Uhr Abends. Entree 2½ Sgr. Schüler und Kinder 1 Sgr. C. W. A. Herrmann.
Conchylien-Händler aus Breslau.

Täglich mit frischen Sardellenpasteten, so wie auch auf Bestellung mit großen Pasteten und kleinen Suppenpastetchen empfehle ich mich. Auch ist von heute an stets bairisch Bier zu haben.

C. E. Pfennigwerth, Conditor.

Die Maurer'sche Bade-Anstalt

macht hiermit ergebenst bekannt, daß vom 1. November an, während der Wintermonate und bis auf anderweite Anzeige, **Dampfbäder** und **warme Wasserbäder** nur 2 Mal wöchentlich, Freitags und Sonnabends gegeben werden, daß solche aber auch an allen andern Tagen zu erhalten sind, jedoch an diesen nur nach einer 2 Stunden zuvor erfolgten Anmeldung und gegen erhöhte Vergütigung. **Kalte Wasser-** so wie **Douche-Bäder** in warmen Zimmern sind jedoch alltäglich und zu jeder Zeit zu den gewöhnlichen Preisen zu bekommen.

Dankbezeugung. Unterzeichnete Familie kann nicht unterlassen, ihren Dank, ihren herzlichen Dank auszusprechen für die so vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns bei dem zwar nicht ganz unerwarteten aber doch so schnellen Hinscheiden unsrer geliebten Frau und Mutter zu Theil geworden sind, so wie auch für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, mit dem Wunsche, der Herr möge Sie und die lieben Ihrigen noch lange vor solchen Fällen bewahren.

Görlitz, den 22. October 1841. Die Familie Schultze.

Ein erfahrener Ziegelmeister, der 100 Thlr. Caution zu leisten im Stande ist, sucht binnen hier und Ostern eine schwunghaft betriebene Ziegelei zu pachten. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen das Commißionr-Comptoir von A. Leonhardt in Bautzen.

Mädchen die das Nopfen der Tuche verstehn, können diesen Winter über Arbeit haben, auf dem hintern Handwerk Nr. 389b ist das Nähere zu erfahren.

Künftigen Sonntag und Montag wird bei mir die Kirmes gefeiert, Sonnabends zuvor sind warme Kuchen zu haben bei Hirche in Rauschwalde.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird bei mir Kirmeß gehalten, und am Sonnabend den 30. October werde ich meine geehrten Gäste mit frischem Kuchen aufwarten. Für vollstimmige Tanzmusik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, und da ich mich bestreben werde, den Wünschen meiner verehrten Gönner und Freunde in jeder Hinsicht zuvorzukommen, sehe ich einem recht zahlreichen Besuche vertrauungsvoll entgegen. Kummer, im deutschen Hause zu Rauschwalde.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag werde ich das Kirmeßfest feiern und lade dazu ganz ergebenst ein Krause in Cosma.

Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichneten die Kirmeß gefeiert, wo für gute Kuchen, Getränke und kalte Speisen wird bestens gesorgt seyn, Sonnabends sind warme Kuchen zu haben.

C. Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Auch ich freue mich nochmals ein geehrtes Publikum zum Kirmeß-Feste, welches Sonntag, Montag und Dienstag abgehalten wird, einladen zu können, mit der Bitte, sich recht zahlreich einzufinden. Mit Gänse- und Entenbraten, Karpfen, verschiedenen Kuchen u. s. w. wird rasch und reell aufwarten. Unger, Brauer-Mstr.

Ober-Neundorf, den 26. Oktbr. 1841.

Künftigen Sonnabend ladet zum Schweineschlachten ergebenst ein

C. Jakisch auf der Terrasse.

(Hierzu eine Beilage.)